

Löhne

Kulturbüro:
einmal 2G,
einmal 2G+

LÖHNE (WB). Unter dem Eindruck der jüngsten Corona-Schutzverordnung präzisiert das Kulturbüro Löhne die Zugangsvoraussetzungen für zwei Veranstaltungen am Wochenende in der Werretalhalle. Während die Gäste der Kriminacht am Freitag, 26. November, lediglich ihren Impf- oder Genesen-Nachweis vorlegen müssen, benötigen die Besucherinnen und Besucher für das True-Collins-Konzert am Samstag, 27. November, zusätzlich einen aktuellen Negativtest-Nachweis. Das True-Collins-Konzert findet als Stehkonzert unter 2G+ statt, die Kriminacht am festem Sitzplatz mit 2G.

Die bereits aus 2020 verschobene „hörBar“ mit der Band True Collins wird an diesem Samstag um 20.30 Uhr nachgeholt, Einlass zum Konzert ist von 19.30 Uhr an ausschließlich über den Haupteingang auf dem Findeisenplatz. Die Gäste werden gebeten, sowohl ihre zwei Nachweise und ein Ausweisdokument als auch ihre Eintrittskarten bereitzuhalten. Nach einmaliger Kontrolle erhalten die Besucherinnen und Besucher ein Bändchen, mit dem sie sich frei auf der Veranstaltung bewegen können.

Personen ohne Immunitätsnachweis haben keine Zutrittsberechtigung zu diesen Veranstaltungen und können ihre Eintrittskarten bei den Vorverkaufsstellen, an denen sie sie erworben haben, zurückgeben.

Gottesdienste im
Advent nachmittags

LÖHNE-ORT (WB). Die evangelische Kirchengemeinde Löhne-Ort feiert vom ersten bis zum dritten Advent ihre Gottesdienste um 17 Uhr in der Martin-Luther-Kirche, am vierten Advent zusammen mit der Gemeinde Oberbeck in der Christuskirche zu gleichen Zeit. Am ersten Advent spielt im Gottesdienst der Kanonchor. Es singt der Kanonchor. Im Gottesdienst wird zudem Isabel Kasper als neue Presbyterin eingeführt.

Stadt Löhne stellt sich für mögliche Bombenentschärfung an der Stadtgrenze zu Bad Oeynhausen am ersten Advent auf

Werretalhalle wäre zentrale Anlaufstelle

Von Finn Heitland

LÖHNE (WB). Die Stadt Löhne sieht sich für den Ernstfall gut aufgestellt. Für den Fall einer möglichen Bombenentschärfung an der Stadtgrenze von Bad Oeynhausen und Löhne an diesem Sonntag (diese Zeitung berichtet) schafft die Stadt vorsorglich eine Notunterkunft in der Werretalhalle.

Sollte aus Sicherheitsgründen für den Zeitraum einer Entschärfung die Evakuierung von Bewohnern notwendig werden, können sich betroffene Anwohner, die nicht an anderer Stelle im Kreis der Familie, bei Freunden oder Bekannten unterkommen können, in der Werretalhalle einfinden. „Wir sind der Einsatzleitung des Kreises Minden-Lübbecke unterstellt. Es ist ein hoher Abstimmungsaufwand schon im Vorfeld. Die Werretalhalle eignet sich aufgrund der örtlichen Gegebenheiten hervorragend für diesen Fall“, sagte Matthias Kuhle vom Ordnungsamt der Stadt. Das Amt sei für die Organisation vor Ort zuständig. Die Kooperation zwischen dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) Löhne und der Stadt klappe hervorragend. „Auf der Homepage der Stadt findet sich ein Frage-Antwort-Bereich, in dem viele Fragen zum Thema beantwortet werden. Aber auch an einer eingerichteten Hotline werden Fragen im Vorfeld beantwortet“, sagte Kuhle. Die Rufnummer der **Hotline** lautet: **05732/100-159**.

Sollte eine Bombenentschärfung notwendig werden, sei man auf viele Einzelheiten vorbereitet. Das DRK Löhne und die Stadt



Sollte eine Bombenentschärfung am ersten Advent notwendig werden, wäre die Werretalhalle Anlaufstelle für von einer dann notwendigen Evakuierung betroffene Anwohner, die keine andere Ausweichmöglichkeit im Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis haben.

Foto: Finn Heitland

hätten bereits in der Vergangenheit gut harmoniert. Auch ein Notfallbetrieb wurde in der Werretalhalle bereits geübt. In der Notunterkunft werden Tische und Stühle in Saal 1 aufgebaut. Auch für Kinder sollen entsprechende Spiele bereitgelegt werden. „Durch das Aufstellen der Tische und Stühle geben wir bereits Abstände vor. Neben allen anderen Vorbereitungen ist auch Corona ein sehr sensibles Thema. Im Rahmen der Notunterkunft gilt die 3G-Regelung und im gesamten Gebäude Maskenpflicht“, sagt Ordnungsamtsleiter Paul Urban. Im möglichen Evakuierungsgebiet seien allerdings auch Personen direkt von Corona betroffen. Für diese seien Einzelräume im Untergeschoss der Werretalhalle mit

separatem Eingang und ohne Kontakt zu anderen Personen vorgesehen. „Wir sind auf viele Menschen vorbereitet, aber durch die gute Vorarbeit haben viele bereits ein Ausweichquartier bei Freunden, Bekannten oder in der Familie. In Abstimmung mit den Gesundheitsämtern sind auch Menschen in Quarantäne anders und separat unterzubringen“, sagte Paul Urban.

Sollte es zu Evakuierungen kommen müssen, werden am Eingang der Werretalhalle 3G-Nachweise kontrolliert. „Wer nicht geimpft oder nicht genesen ist, sollte nach Möglichkeit getestet kommen. Vor Ort wird es einen Infopunkt vom Ordnungsamt geben. Zudem wird das Radio die ganze Zeit für aktuelle Informationen laufen“, sagte Alexander

Hermelink vom DRK Löhne. Zu der Betreuung des Deutschen Roten Kreuzes gehöre auch die Verpflegung der Anwesenden. Dabei werde das DRK und das Ordnungsamt von der Spezial-Betreuungseinheit des DRK Vlotho unterstützt. Auch eine Einsatzküche solle vor Ort aufgebaut werden.

„Wir bitten die auf die Notunterkunft Angewiesenen darum, nicht bereits prophylaktisch zu uns zu kommen. Aus großer Vorsicht muss niemand zu uns kommen. Gibt es die Möglichkeit, einen Aufenthaltsort bei Freunden, Bekannten oder in der Familie zu nutzen, ist dieser sicher gemüthlicher“, sagte Dezernentin Beatrix Becker.

Dank der Unterstützung des DRK Löhne und anderer sei ein reibungsloser Ablauf

sichergestellt. Parkmöglichkeiten seien vorhanden. „Ein Dank geht auch an das Team der Werretalhalle, das nach einer hoffentlich schnellen Heimkehr Betroffener aufräumen und säubern müsste, da am Montag von 14 Uhr an und fortan jeden Montag dort geimpft wird“, sagte Stadtsprecherin Ursula Nolting.

Möglicherweise betroffene Anwohner sind von der Stadt in einem Brief informiert worden. Sollte es zu einer weiträumigen Evakuierung in einem Umfeld von 1000 Meter kommen müssen, wären laut Stadt bis zu 1000 Anwohner betroffen.

Hintergrund

Grund für die mögliche Evakuierung ist eine als Kampfmittelverdachtspunkt

ermittelte Stelle in Werste. Dort hatte es im Rahmen von Bauarbeiten Sondierbohrungen gegeben. Experten des Kampfmittelbeseitigungsdienstes des Landes haben daraufhin entschieden, diesen Verdachtspunkt mit Baumaschinen zu öffnen. Erst wenn die Stelle freigelegt ist, wird feststehen, ob es sich um einen Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg handelt. Möglich ist auch, dass lediglich ein größeres Metallstück dort im Boden liegt. Wenn es sich um einen Blindgänger handelt, wird der Kampfmittelbeseitigungsdienst über die weiteren Maßnahmen entscheiden. Je nach Art der Kampfmittels müsste in einem Radius von 500 oder 1000 Metern während der Entschärfung evakuiert werden.

Kantorei gestaltet an diesem Sonntag Konzert in der Christuskirche – Für den Zugang gilt die 2G-Regel plus aktueller Schnelltest

Musikalischer Adventsauftritt in Obernbeck

LÖHNE-OBERNBECK (WB). „Machet die Tore weit!“ heißt es an diesem Sonntag um 17 Uhr in der Christuskirche Obernbeck. Dann eröffnen die Sängerinnen und Sänger der Kantorei Obernbeck mit einem festlichen Programm die Adventszeit.

Mit diesem adventlichen Aufruf ist in diesen Tagen bei jeder Veranstaltung die Frage einer pandemiegerechten Eingangskontrolle verbunden. Damit sich die Konzertbesucher sicher fühlen können, wird auf die konsequente Einhaltung der Regeln zum Gesundheitsschutz geachtet.

Für die Besucher gilt nicht nur die aktuelle 2G-Corona-

Regel. Die Besucher werden gebeten, ihren Personalausweis und ihren Impf- beziehungsweise Genesungsnachweis als scanbaren QR-Code (auf dem Smartphone oder ausgedruckt auf Papier) mitzubringen. Die Kirchengemeinde bittet darum, auch die Plus-Regelung zu beachten, um eine weitestgehende Sicherheit zu gewährleisten.

Empfohlen wird ein zertifizierter tagesaktueller Test eines Corona-Testzentrums. Sollte das nicht möglich sein, wird in einem Zelt vor der Kirche ein begleiteter Antigen-Schnelltest angeboten. Wer das Angebot nutzen möchte, der sollte min-

destens 30 Minuten vor Konzertbeginn vor Ort sein.

„Viele Menschen sehnen sich in dieser von der Pandemie geprägten Zeit nach adventlicher Stimmung“, weiß die Obernbecker Kantorein Elvira Haake. „Gerade



Der junge Tenor Simon Jass ist zu hören. Foto: privat

adventlich-weihnachtliche Musik erreicht und wärmt die Herzen.“ Darum wird die Kantorei zusammen mit einem Projektorchester berührende Weihnachtsmelodien erklingen lassen.

Die beschwingte Kantate „Machet die Tore weit“ von Georg Philipp Telemann (1681-1767) wird das Konzert eröffnen. Die Kantate basiert auf einem mehrere tausend Jahre alten Psalmtext, der seinen Ursprung in einer Eingangsliturgie des Tempels in Jerusalem hat. Ins Universale gewendet ruft die Kantate dazu auf, Gott einen Raum im Leben zu geben und sich außerdem den Themen des Ad-

ventes zu öffnen.

Diesem Auftakt folgt die vertraute Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium in der Vertonung durch Heinrich Schütz (1585-1672), dem bedeutendsten deutschen Komponisten des Frühbarocks. Seine Weihnachtshistorie ist musikalisch farbig und differenziert gestaltet. Die Handlung erscheint vor dem inneren Auge der Zuhörerinnen wie auf einer Bühne.

Dabei übernimmt der junge Tenor Simon Jass die Rolle des Evangelisten Lukas. Der Hannoveraner Sänger hat die Konzertbesucher bereits in den vergangenen Jahren mit seiner großen

Stimme und seinem ausgeprägten Gestaltungswillen begeistert. Die weiteren Solisten sind Jutta Potthoff (Sopran) und Hildebrand Haake (Bass). Beide gehören seit Jahren zur festen Besetzung der Obernbecker Adventskonzerte. Die Konzertbesucher dürfen sich auf eine wunderbare Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit freuen.

Nummerierte Platzkarten sind jeweils mittwochs und donnerstags von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus Obernbeck, Kirchstraße 16, oder über die Ticket-Hotline (Telefon 0151/21045265) reservierbar. Restkarten gibt es an der Abendkasse.



HandelBÜNDE

Weihnachtliches Bünde

25.11.-30.12.

Verkaufsoffener Sonntag

am 28.11. von 13-18 Uhr

Find us on 

einkauf erleben.

365 Tage kostenlos Parken

An allen Adventssamstagen bis 18:00 Uhr geöffnet!